

## kurz & bündig



© Plandata

▲ Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP) Wien in der BIM-Darstellung

### Fokus auf Klinikbau

#### Bau- und Planungskompetenz in Nürnberg

Bauprojekte im Gesundheitsbereich sind besonders anspruchsvoll. Die ATP-Gruppe, die sich von Innsbruck aus zu einem europaweiten Unternehmen mit elf Standorten im DACH- und CEE-Raum entwickelt hat, hat nun in Nürnberg mit einem 40-köpfigen Team das „Kompetenzzentrum Gesundheitswesen“ innerhalb der ATP-Gruppe etabliert.

Enge, standortübergreifende Zusammenarbeit von Architektur, Tragwerksplanung und Gebäudetechnik können Ressourcen einsparen und die Verschwendung am Bau und im Betrieb deutlich minimieren. Genutzt wird dabei die Integrale Planung, die sich auf kooperative, digitalunterstützte Planungsprozesse stützt. Building Information Modeling (BIM) ist das Instrument, das nicht zuletzt die recycle- und re-use-fähige Planung ermöglicht. Es sei wichtig, in der Planung die Weichen so zu stellen, dass Klinikbauten später nicht selbst zur Belastung für die Menschen würden, erklärt Univ.-Prof. Christoph M. Achammer, CEO von ATP. Die Thematik müsse von Beginn des Planungsprozesses an in das Bewusstsein aller Beteiligten rücken.

Quelle: Presseaussendung ATP architekten ingenieure